

Polizei-Siedlung: SSB halten an Tempo 70 fest

Von "Filder-Zeitung", aktualisiert am 21.06.2011 um 00:00

Kaltental. Auch ein neuer Vorstoß der Süd-Bezirksbeiräte ändert nichts: Nahverkehrsbetrieb bleibt seiner Meinung treu. Von Kai Müller

Wenn die Stadtbahn an der Polizei-Siedlung, die zwischen den Haltestellen Waldeck und Vogelrain liegt, mit Tempo 70 vorbeirauscht, wackeln bei den Anwohnern nicht nur die Gläser im Schrank. Darauf haben Manfred Brunner und Ulrich Langjahr immer wieder hingewiesen und darauf gedrängt, dass die Bahnen langsamer fahren - erst jüngst wieder in der Sitzung des Süd-Bezirksbeirats. Passiert ist bislang nichts. Die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) halten nichts von Tempo 50 und berufen sich darauf, im Interesse der Kunden zu handeln. "Es wäre kontraproduktiv, dort langsamer zu fahren", sagte etwa im April SSB-Pressesprecherin Birte Schaper. Zumal es durch die Reduzierung auf Tempo 50 wohl ohnehin nicht wesentlich leiser würde.

Der Bezirksbeirat hat eine andere Sicht der Dinge und mehrmals darauf gedrängt, die eher bescheidene Bitte zu erfüllen. In der jüngsten Sitzung kam das Thema erneut aufs Tapet. Das bot sich geradezu an, schließlich stand Roland Krause, Leiter der SSB-Produktplanung, Rede und Antwort. Der Tenor war derselbe wie immer: Die Bezirksbeiräte forderten die SSB auf, noch einmal verschärft darüber nachzudenken, ob Tempo 50 nicht doch in Frage komme. "Das sind nur wenige Sekunden Zeitverlust", sagt auch SPD-Bezirksbeirat Reinhard Kühn. Zumal die große Lösung, eine Verlegung eines Gleisbetts in Richtung Nesenbach, nicht "in Sichtweite" sei.

Diese Pläne gibt es bereits seit dem Jahr 2003. Das Hauptproblem ist die Finanzierung. Die SSB haben darauf hingewiesen, dass es keine Zuschüsse gibt und die Stadt den kompletten Betrag stemmen müsste. Die für die Anwohner unbefriedigende Situation hat jüngst die CDU-Ratsfraktion auf den Plan gerufen. In einer Anfrage richte sie einige Fragen an die Stadt. Dabei wollen die Christdemokraten unter anderem wissen, welche Gründe dagegensprechen, dass die Geschwindigkeit der Stadtbahn auf Tempo 50 gedrosselt wird (wir berichteten). In der Sitzung des Bezirksbeirats Süd versprach Krause, das Thema mitzunehmen. Mancher Bezirksbeirat wollte gar bemerkt haben, dass der SSB-Mitarbeiter "nachdenklich" geworden sei und schöpfte neue Hoffnung, dass die Forderung doch noch Gehör findet.

Doch dieser Eindruck täuschte. "Er ist für dieses Thema gar nicht zuständig", sagt SSB-Sprecherin Birte Schaper auf Anfrage. Er habe die Forderung des Bezirksbeirats aber seinen Kollegen übermittelt. "Es hat sich aber weder der Sachstand noch unsere Meinung geändert", ergänzt Schaper. Nach wie vor verspreche sich der städtische Nahverkehrsbetrieb keine wesentliche Verbesserung für die Anwohner, wenn die Geschwindigkeit reduziert wird.